



Wir sind die Kleinen in den Gemeinden: Die Mädchen und Jungen des Ellinger Kindergottesdienstes überraschten die neue Pfarrerin mit einem Lied.



Am Altar segneten fünf ehemalige und aktuelle Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter die neue Ellinger Pfarrerin Sibylle Bloch in ihr Amt ein.

## „Das ist ein Segen“

**ELLINGEN** Sibylle Bloch wurde mit einem feierlichen Gottesdienst in der Christuskirche in ihr Amt als neue Pfarrerin eingeführt.

**ELLINGEN** - „Wir freuen uns sehr, dass diese Pfarrerin zu uns gekommen ist und bei uns bleibt. Das ist ein Segen.“ Weissenburgs Dekanin Ingrid Gottwald-Weber ließ bei der Amtseinführung von Pfarrerin Sibylle Bloch in der Ellinger Christuskirche zwar ein wenig Wehmut durchblicken, dass die 49-Jährige ihren Dienst in der Weissenburger St.-Andreas-Gemeinde aufgegeben hat, „doch wir gönnen es den Ellingern. Damit hat die Vakanz hier ein Ende“.

Bloch war kürzlich in Pleinfeld von ihren Teilzeit-Pfarrstellen in Pleinfeld und Weissenburg verabschiedet worden (*wir berichteten*). Nun tritt sie die Nachfolge von Pfarrer Roland Knöll an, der in den Ruhe-

stand getreten ist. Sie freue sich auf die Stelle „in einer lebendigen Gemeinde“, in der es diverse Gestaltungsmöglichkeiten gebe – zitierte Dekanin Gottwald-Weber aus dem Bewerbungsschreiben der Pfarrerin. Die Dekanin bezeichnete ihre Pfarrerskollegin als „offen, klar und achtsam“. Sie habe zudem viele Erfahrungen gesammelt, Vikarinnen und Vikare in der Ausbildung begleitet, zeige Präsenz und habe in der Vergangenheit viel mit Kindern und Jugendlichen sowie in der Krankenhaus-Seelsorge gearbeitet. Nun übernehme sie eine Diaspora-Gemeinde wie jene in Pleinfeld, sagte die Dekanin. „Diesen Weg der Gemeinde kennst Du ja. Und du hast die Ökume-

ne immer als eine Bereicherung verstanden.“

In dem festlichen Gottesdienst, den die Kindergottesdienst-Kinder (als Überraschung), der Ellinger Posaunenchor, das „Chörle“ und Kirchenmusikdirektor Michael Haag an der Orgel begleiteten, verlas Gottwald-Weber die beiden Ernennungs-urkunden für Sibylle und Uwe M. Bloch. Das Ehepaar wird weiterhin im Pleinfelder Pfarrhaus leben, zumal Uwe M. Bloch eine sogenannte Residenzpflicht hat, während seine Gattin davon befreit ist. Sie wird im Gemeindehaus neben der Christuskirche ihr Büro beziehen.

Im Dienst benötige eine Pfarrerin verschiedene Gaben, zumal die Ver-

antwortung in vielen Bereichen immer größer werde, so die Dekanin. Auf deren Frage „Bist Du bereit, den dienst als Pfarrerin in der Gemeinde zu übernehmen und mit allen zusammenzuarbeiten und das Amt so zu führen, wie Du es bei Deiner Ordination versprochen hast?“, antwortete Sibylle Bloch mit einem deutlichen „Ja“. Und auch die Kirchenvorstandsmitglieder bekundeten ihren Willen zur Zusammenarbeit.

Vertrauensmann Martin Dörner, die stellvertretende Vorsitzende der Pfarrgemeinde, Anita Popp, die Pleinfelder Kirchenvorständin Erika Faidt, Sibylle Blochs Mann Uwe M. Bloch und Dekanin Gottwald-Weber sprachen mit aufgelegter Hand am Altar

die Segensworte für die neue Pfarrerin, die anschließend in ihrer Einführungspredigt den Umgang der Menschen untereinander predigte.

Nach der offiziellen Amtseinführung wurde Sibylle Bloch im Ellinger Gemeindehaus empfangen – mit Grußworten und Musik. Zu den Gästen zählten unter anderem Ellingens Bürgermeister Matthias Obernöder, Landratstellvertreter Günter Obermeyer, einige Pfarrer-Kollegen, Vertreter der verschiedenen Gruppen und Bereiche in der Kirchengemeinde sowie der katholischen Kirche und natürlich zahlreiche Ellinger Gemeindemitglieder, die ihre Pfarrerin persönlich willkommen heißen wollten.

rh